

Halbjahresfinanzbericht 2015

Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015

Konsolidierungskreis

curasan AG, D-Kleinostheim	Muttergesellschaft
Pro-tec Medizinische Produkte GmbH, D-Kleinostheim	100 % Vertriebsgesellschaft
curasan Inc., Durham/USA	100 % Vertriebsgesellschaft

Angaben zur Aktie

WKN / ISIN / Kürzel	549 453 / DE 000 549 453 8 / CUR
Aktienart	Stammaktie ohne Nennwert
Anzahl der Aktien	9,436 Mio.
Streubesitz	74,18 %
Schlusskurs 2.1.15 /	1,02 Euro /
Schlusskurs 30.6.15 (Xetra)	1,53 Euro
Höchster Schlusskurs /	1,80 Euro /
Niedrigster Schlusskurs (Xetra)	1,02 Euro
Börsenumsatz an allen deutschen Börsenplätzen (2.1.15 – 30.6.15)	5,32 Mio. Euro
Marktkapitalisierung zum 30.6.15	14,44 Mio. Euro

Kurzfassung

(Mio. €)	H1 2015	H1 2014	Veränderung
Umsatzerlöse brutto (Biomaterials)	3,19	3,15	1,3%
Umsatzerlöse netto	2,99	2,98	0,3%
EBITDA	3,84	-0,36	NA
EBIT	3,67	-0,54	NA
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,54	-0,57	NA
Eigenkapitalquote	71,8%	48,4%	NA
Mitarbeiter (VAK)	33	39	-15%

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,
liebe Mitarbeiter,

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 liegen hinter uns und lassen mich ein positives Resümee ziehen. Während wir vor einem Jahr noch finanziell angeschlagen waren, konnten wir uns im zweiten Quartal das Vertrauen der Kapitalmärkte zurückerarbeiten. So gelang es uns im Mai sehr erfolgreich, eine Barkapitalerhöhung im Volumen von zehn Prozent des Grundkapitals durchzuführen. Hierdurch floss dem Unternehmen zusätzliche Liquidität von rund einer Million Euro zu.

Im Juni gelang es uns, einen jahrelangen Rechtsstreit mit der europäischen Tochtergesellschaft des US-Unternehmens Stryker im Rahmen eines außergerichtlichen Vergleichs in Höhe von 4,5 Millionen Euro beizulegen. Die daraus resultierenden Mittelzuflüsse ließen unsere Liquidität zum Halbjahresultimo auf 3,7 Millionen Euro anwachsen. Das eröffnet uns ausreichenden Handlungsspielraum, um unser Ziel zu erreichen, bis Ende 2016 auf Monatsbasis operativ schwarze Zahlen zu schreiben.

Dieses Vorhaben hießen auch die anwesenden Aktionäre auf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 25. Juni in Aschaffenburg gut und stimmten allen Punkten der Tagesordnung mehrheitlich zu. Gleichzeitig stieß unserer strategischer Ausblick bis Ende 2016 auf positive Resonanz.

Während unser Brutto-Umsatz im ersten Halbjahr sich nur leicht um 1,3 Prozent auf 3,2 Millionen Euro erhöhte, so ist es doch als sehr positiv zu werten, dass unsere strategische Planung bereits im zweiten Quartal erste positive Effekte erkennbar werden ließ. Trotz einer wie erwartet vorübergehend schwächeren Entwicklung in unserem Kernmarkt Deutschland, konnte das internationale Wachstum diesen Effekt überkompensieren. Erste Umsätze in unseren Fokus-Regionen Mittlerer Osten und Großbritannien geben Anlass zu verhaltenem Optimismus.

Für den zu erwartenden Umsatzrückgang in Deutschland sind maßgeblich die Auslizenzierung des Orthopädiegeschäfts an den Exklusivpartner TriMedicales, sowie die Beendigung der Vertriebsaktivitäten des Handelsprodukts Cytoplast verantwortlich. Im Vergleich zum Vorjahr schlug sich dies im ersten Halbjahr 2015 in einer um rund 0,2 Millionen Euro reduzierten Umsatzbasis nieder. Im zweiten Halbjahr 2015 wird der Effekt die Umsatzbasis um weitere 0,4 Millionen Euro reduzieren.

Bereinigt man die Umsatzbasis, haben wir uns im ersten Halbjahr also durchaus sehr solide entwickelt. Wenngleich diese Dynamik natürlich noch lediglich Basiseffekte widerspiegelt, so sehen wir uns doch in unserer Strategie bestärkt, den fruchtbaren Boden in ausgewählten internationalen Regionen gezielt für unser Wachstum zu nutzen

Dennoch - unser Pflichtenheft hält noch ein strammes Programm für uns bereit. Für Ihre Unterstützung auf dem noch vor uns liegenden Weg, bedanke ich mich daher bereits heute recht herzlich bei Ihnen und hoffe, dass Sie uns auch in Zukunft begleiten.

Ihr Michael Schlenk
CEO, curasan AG

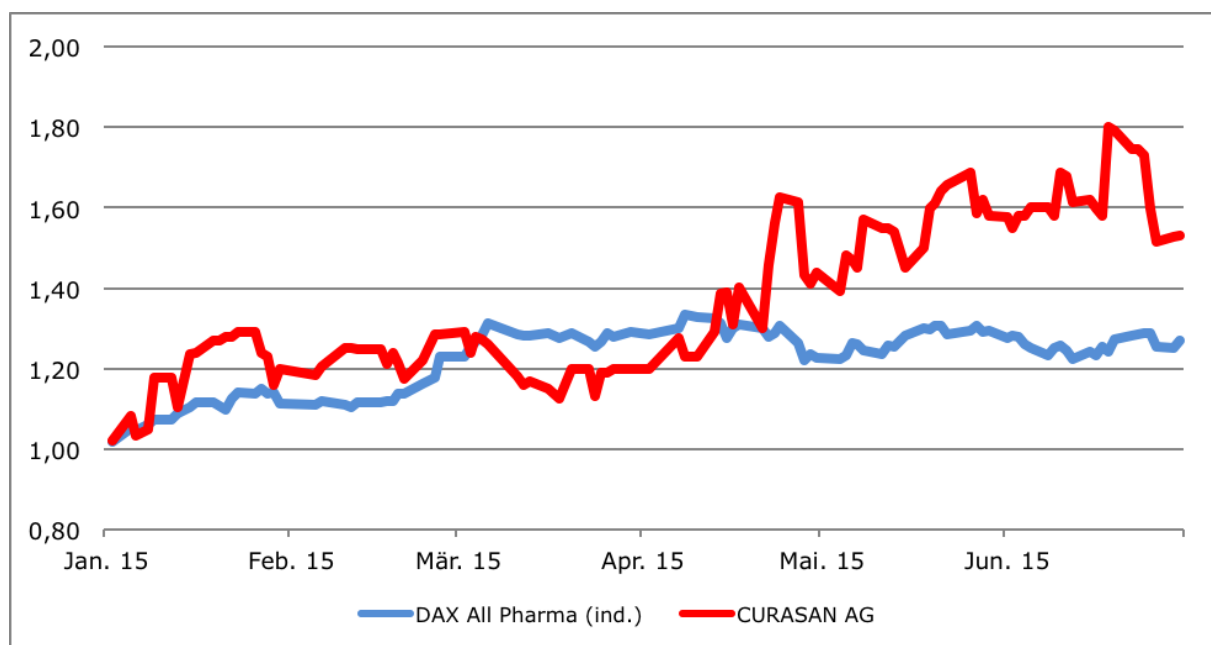
Kleinostheim, im August 2015

Die Aktie

Trotz der teilweise weltweit unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung und der Wirren um Griechenland und dem möglichen Ausscheiden des Griechenlands aus dem Euro konnte der DAX im ersten Halbjahr 2015 insgesamt eine Aufwärtsbewegung vorweisen: Nachdem das Jahr mit 9.765 Punkten begann, konnte der Leitindex zunächst im Februar die Marke von 11.000 Punkten überschreiten, im März notierte dieser dann erstmals über 12.000 Punkten. Das Halbjahr schloss er bei 10.945 Punkten und damit immerhin 12 Prozent über dem Jahresbeginn.

Für die Aktie von curasan, ging es in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 sogar um 48 Prozent nach oben. Gleich zu Jahresbeginn wurde mit 1,02 Euro der Jahrestiefststand markiert, das Papier bewegte sich dann im ersten Quartal hauptsächlich im Bereich bis zu 1,20 Euro. Mitte April setzte der Kurs dann zu einer Aufwärtsbewegung an: Insgesamt dreimal wurde im Verlauf die Marke von 1,67 Euro getestet, bis am 18. Juni der bisherige Jahreshöchststand von 1,82 Euro erreicht wurde. Dieser konnte jedoch nicht gehalten werden. Zum 30. Juni notierte die Aktie 50 Prozent höher als zu Jahresanfang schließlich bei 1,53 Euro. Im gleichen Zeitraum legte der mit vergleichbaren Unternehmen bestückte DAXsector Pharma & Heathcare lediglich um 27 Prozent zu.

Ende Juni konnte der seit 2011 anhängige Rechtsstreit mit der europäischen Tochtergesellschaft des amerikanischen Medizintechnik-Herstellers Stryker im Rahmen eines Vergleichs beendet werden. Damit verpflichtet sich Stryker, eine Zahlung in Höhe von 4,5 Millionen Euro an curasan zu leisten.



Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im 1. Halbjahr stieg der Bruttoumsatz im Konzern um 1,3% gegenüber dem Vorjahreshalbjahr.

Gegenüber dem Vorjahr stieg der Umsatz vor allem mit den Produkten Osbone, und Curavisc/HYGAG. Die Steigerung bei Osbone liegt an der Ausweitung der dentalen Umsätze, nachdem mit Zimmer die Exklusivität beendet und curasan nunmehr Osbone auch über andere Vertriebspartner vermarkten kann. Der Umsatzanstieg bei Curavisc/HYGAG ist vor allem mit internationalen Vertriebspartnern erzielt worden.

Der regionale Umsatzschwerpunkt der curasan AG liegt nach wie vor in Deutschland. Der im Ausland erzielte Umsatz des curasan Konzerns betrug für das erste Halbjahr 71 Prozent (i. Vj. 67 Prozent) und in absoluten Zahlen 2.126 Tsd. Euro. Eine Umsatzsteigerung wurde in den meisten Regionen, insbesondere im Nahen Osten erreicht

Konzernumsatz nach Regionen		
(€ 000)	H1 2015	H1 2014
Naher Osten	183	99
Asien	676	652
Europa	1.300	1.396
<i>davon Deutschland</i>	<i>865</i>	<i>972</i>
Amerika	830	826
Übrige	2	2

Für den zu erwartenden Umsatzrückgang in Deutschland sind maßgeblich die Auslizenzierung des Orthopädiegeschäfts an den Exklusivpartner TriMedicales, sowie die Beendigung der Vertriebsaktivitäten des Handelsprodukts Cytoplast verantwortlich. Im Vergleich zum Vorjahr schlug sich dies im ersten Halbjahr 2015 in einer um rund 0,2 Millionen Euro reduzierten Umsatzbasis nieder. Im zweiten Halbjahr 2015 wird der Effekt die Umsatzbasis um weitere 0,4 Millionen Euro reduzieren.

Der Personalstand ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 6 gesunken und gegenüber Ende 2014 um 1 Mitarbeiter (VAK) gestiegen.

Mitarbeiter (VAK)	30.6.15	31.12.14	30.6.14
Marketing/Vertrieb	17	15	20
Betrieb	8	8	10
Forschung/Zulassung	4	4	5
Finanzen/Controlling	1	1	1
Zentralbereich	3	4	3
Gesamt	33	32	39

Darstellung der Lage

Ertragslage

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 2,99 Mio. Euro (i. Vj. 2,98 Mio. Euro).

Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind wegen des Vergleiches mit Stryker mit 4.686 Tsd. Euro sehr positiv und beinhalten neben der Zahlung von Stryker in Höhe von 4.500 Tsd. Euro Erträge aus Fremdwährungsumrechnung, der Auflösung von Rückstellungen sowie in geringem Umfang erhaltenen Fördermitteln zu unseren F&E-Projekten. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die betrieblichen Erträge damit um 4.615 Tsd. Euro erhöht.

Im Vergleich zum Vorjahr ist unser Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen um 37 Tsd. Euro gestiegen (i. Vj. Bestandserhöhung 126 Euro, noch bedingt durch die Übernahme des Dental-Geschäfts von Riemser).

Der Wareneinsatz im Konzern betrug 1,2 Mio. Euro. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies 39 Prozent (i. Vj. 33 Prozent). Der höhere Wert resultiert vor allem aus einer Verschiebung des Produktmixes mit einem gestiegenen Anteil von Handelswaren.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr mit 1,47 Mio. Euro (i. Vj. 1,27 Mio. Euro) um 201 Tsd. Euro gestiegen, da in den Personalkosten eine vertraglich vereinbarte Sonderzahlung an den alten Vorstand nach Abschluss des Strykerverfahrens enthalten ist.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter sind im Vergleich zum Vorjahr um 1 Tsd. Euro auf 177 Tsd. Euro gesunken. Die Abschreibungen auf den Firmenwert sind im HGB Einzelabschluss der curasan AG berücksichtigt und werden im IAS/IFRS Konzernabschluss herausgerechnet, d.h. entfallen dort.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 28 Tsd. Euro auf 1,24 Mio. Euro gesunken.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beträgt 3,67 Mio. Euro (i. Vj. -0,54 Mio. Euro).

Die Zinsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 95 Tsd. Euro auf 0,13 Mio. Euro gestiegen (i. Vj. 0,03 Mio. Euro), da Zinsen für die Stundung des Kaufpreises an Riemser enthalten sind.

Nach Berücksichtigung der Zinsen ergibt sich ein Halbjahresüberschuss von 3,54 Mio. Euro (i. Vj. Halbjahresfehlbetrag von 0,57 Mio. Euro).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS/IAS)	Kumuliert	Kumuliert	Quartal	Quartal
(€ 000)	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Umsatzerlöse	2.991	2.975	1.393	1.498
Sonstige betriebliche Erträge	4.686	71	4.529	27
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	37	126	-31	-25
Gesamtleistung	7.714	3.172	5.891	1.500
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	1.157	997	356	389
Rohergebnis	6.557	2.175	5.535	1.111
Personalaufwand	1.467	1.266	885	625
Abschreibungen auf Sachanlagen u. immaterielle Vermögensgegenstände	177	178	88	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.244	1.272	734	628
Betriebsergebnis	3.669	-541	3.828	-229
Zinserträge/-aufwendungen	-126	-31	-96	-19
Ergebnis vor Steuern	3.543	-572	3.732	-248
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.543	-572	3.732	-248
Ergebnis je Aktie (IAS)	0,40	-0,08	0,41	-0,03
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	0,40	-0,08	0,41	-0,03
Durchschnittliche Aktienanzahl (IAS)	8.864	7.297	9.022	7.297
Cash Earnings je Aktie (DVFA)	0,42	-0,05	0,42	-0,02

Finanz- und Vermögenslage

Die nachstehend zum Vergleich aufgeführten Vorjahreszahlen beziehen sich auf den 31.12.2014.

Im ersten Halbjahr 2015 haben sich die liquiden Mittel auf 3,7 Mio. Euro erhöht (i. Vj. 1,6 Mio. Euro); die Zunahme resultiert aus 4,5 Mio. Euro durch die Vergleichszahlung von Stryker und 1,0 Mio. Euro durch eine Kapitalerhöhung im Mai dieses Jahres; von diesen Zuflüssen erfolgten vertraglich vereinbarte Zahlungen an Riemser in Höhe von 2,4 Mio. Euro (anteiliger Kaufpreis des erworbenen Dentalgeschäftes plus Stundungszinsen) sowie Sonderzahlungen an den alten Vorstand in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit 1,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. Euro leicht gestiegen, da Lieferungen an Kunden im Ausland mit längeren Zahlungszielen getätigt wurden. Gegenläufig verringerten sich die Vorräte im ersten Halbjahr 2015 um 0,2 Mio. Euro auf 2,5 Mio. Euro (i. Vj. 2,7 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände / Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen eine in diesem Jahr noch ausstehende Restkaufpreisforderung von Speciality European Pharma Ltd. und sind mit 0,32 Mio. Euro geringfügig höher als im Vorjahr (0,29 Mio. Euro).

Das Sachanlagevermögen ist gegenüber Vorjahr mit 1,44 Mio. Euro nahezu unverändert (i. Vj. 1,55 Mio. Euro). Immaterielle Vermögenswerte liegen mit 1,29 Mio. Euro ebenfalls fast auf Vorjahresniveau (i. Vj. 1,35 Mio. Euro).

Unverändert bleibt der Firmenwert des Erwerbs der Riemser Dental Produkte und der dazugehörige Kundenstamm mit 5 Mio. Euro (i. Vj. 5 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 94 Tsd. Euro auf 0,61 Mio. Euro (i. Vj. 0,70 Mio. Euro).

Die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Erwerbs der Riemser Dental Produkte einschließlich des Kundenstamms (4,7 Mio. Euro) und sind mit insgesamt 2,92 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr durch die Zahlung an Riemser aus dem Strykervergleich stark gesunken (i. Vj. 5,09 Mio. Euro).

Das Eigenkapital des curasan-Konzerns ist im Wesentlichen wegen des positiven Halbjahresergebnisses und der erfolgten Kapitalerhöhung um insgesamt 4,5 Mio. Euro von 6,7 Mio. Euro auf 11,2 Mio. Euro gestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2015 71,8 Prozent (31.12.14: 49,3 Prozent).

Konzernbilanz (IFRS/IAS)	30.06.15	31.12.14
(€ 000)		
Aktiva		
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Liquide Mittel	3.706	1.552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.330	1.116
Vorräte	2.502	2.657
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	323	292
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	7.861	5.617
Sachanlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.288	1.349
Firmenwert	5.000	5.000
Sonstige Vermögenswerte	0	0
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	7.725	7.894
Aktiva, gesamt	15.586	13.511
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	609	703
Kurzfristige Rückstellungen	6	183
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.075	2.830
Kurzfristige Verpflichtungen, gesamt	1.716	3.752
Langfristige Darlehen		
Pensionsrückstellungen	318	318
Latente Ertragssteuern	298	298
Sonstige langfristige Rückstellungen	210	223
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.849	2.255
Langfristige Verpflichtungen, gesamt	2.675	3.104
Gezeichnetes Kapital		
Kapitalrücklage	7.401	7.109
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-44	-19
Verlustvortrag	-9.141	-7.414
Jahresergebnis	3.543	-1.727
Eigenkapital, gesamt	11.195	6.655
Passiva, gesamt	15.586	13.511

Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit resultiert fast ausschließlich aus dem Halbjahresüberschuss abzüglich der Abnahme der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten an Riemser und liegt im 1. Halbjahr 2015 bei 1,3 Mio. Euro. Die Kapitalerhöhung im Mai 2015 führte zu einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0,9 Mio. Euro. Dadurch stieg der Finanzmittelbestand gegenüber dem Anfangsbestand bis zum Ende des 1. Halbjahres um 2,2 Mio. Euro auf nunmehr 3,7 Mio. Euro. Bis Ende 2015 werden der curasan AG letztmalig 0,2 Mio. Euro liquide Mitteln aus dem Verkauf des Produktes Mitem zufließen. Der Kontokorrent ist in den liquiden Mitteln nicht berücksichtigt und wurde zum 30. Juni 2015 nicht in Anspruch genommen (i.Vj.: 118 Tsd. Euro).

Kapitalflussrechnung		
(€ 000)	H1 2015	H1 2014
Halbjahresüberschuss	3.543	-572
<i>davon aus Einzahlungen Vergleich Stryker 4.500 TEUR (Vj. 0 TEUR)</i>		
Abzüglich/zuzüglich Zinserträge/-aufwendungen	126	31
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	177	178
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-13	0
Ab-/ Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-90	86
Zu-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.457	-133
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.286	-410
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-8	-1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8	-1
Einzahlungen aus Eigenkapitalerhöhungen	1.022	0
Zuzüglich/abzüglich Zinserträge/-aufwendungen	-126	-31
Einzahlung/Auszahlung aus der Begebung/Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	-20	-20
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	876	-51
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	2.154	-462
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.552	775
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	3.706	313
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Guthaben bei Kreditinstituten	3.706	431
Inanspruchnahme der Kontokorrentlinie	0	-118
Gesamt Finanzmittelbestand	3.706	313

Kapitalkonten (Mio. €)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erfolgs- neutrale Eigenkapitalv eränderung	Andere Rücklagen Verlust- vortrag	Jahres- fehlbetrag	Summe
Stand am 1.1.15	8,706	7,109	-0,019	-9,141	0,000	6,655
Aufgelaufenes Ergebnis	0,730	0,292	-0,025	0,000	3,543	4,540
Stand am 30.6.15	9,436	7,401	-0,044	-9,141	3,543	11,195
Stand am 30.6.14	7,297	7,006	0,000	-7,414	-0,572	6,317

Aktienbesitz der Mandatsträger (i. Tsd.)				
Name	Funktion	Bestand 30.6.15	Änderung	Bestand 31.12.14
Michael Schlenk	Vorstandsvorsitz	220	20	200
Dr. Detlef Wilke&Partner*	Aufsichtsratsvorsitz	157	0	157

* indirekter Bestand

Forschung, Entwicklung und Zulassung

Im Berichtszeitraum wurden mehrere klinische Studien erfolgreich abgeschlossen, so z.B. eine multizentrische Studie mit Cerasorb Paste im Dentalbereich und eine monozentrische Cerasorb Foam Studie in der Wirbelsäulen-Chirurgie. Die Ergebnisse der im vergangenen Jahr beendeten Cerasorb Foam Studie bei orthopädischen Indikationen wurden auf mehreren wissenschaftlichen Kongressen vorgetragen. Eine für die FDA-Zertifizierung von Cerasorb Foam notwendige Tierstudie wurde initiiert. Auch die Zulassungssituation entwickelte sich weiter erfreulich: in Europa wurde das curasan Ti-System zertifiziert und in Kanada Cerasorb Ortho Foam.

Im Berichtszeitraum wurde das Patent für Cerasorb Paste in China erteilt. Weitere Prüfberichte wurden fristgerecht beantwortet.

Im Bereich der Membrantechnologie wurden Entwicklungen angestoßen. Weitere Produktmodifikationen befinden sich im Versuchsstadium.

Risikobericht

Der Konzern, der medizinproduktrechtlichen Qualitätssicherungsvorschriften unterliegt, unterhält für die einzelnen Bereiche die notwendigen und von unabhängigen Institutionen zertifizierten Qualitätsmanagement-Systeme. Das Überwachungsaudit durch die benannte Stelle am 5. Mai 2015 in unserer Verwaltung in Kleinostheim und am 6. Mai 2015 in unserer Produktionsstätte Frankfurt führte zu keinerlei Beanstandungen.

Die liquiden Mittel betragen zum 30.06.2015 3,7 Mio. Euro. Bis Ende 2015 werden der curasan AG letztmalig 0,2 Mio. Euro liquide Mitteln aus dem Verkauf des Produktes Mitem zufließen. Das Eigenkapital des curasan-Konzerns zum 30.06.2015 beträgt 11,2 Mio. Euro, was einer Eigenkapitalquote von 71,8 Prozent entspricht.

Ein Abgleich der Liquiditätsplanung zeigt, dass die Liquidität der Gesellschaft bis Ende 2016 gesichert ist.

Hauptumsatzträger im Geschäftsjahr 2015 soll Cerasorb in seinen verschiedenen Größen und Formen bleiben. Der Anteil des Exportgeschäftes soll weiter erhöht werden.

Ausblick

Auf Basis einer konservativen Ergebnisprognose geht das Unternehmen für das Gesamtjahr 2015 unverändert von einem Brutto-Umsatz von 6,3 bis 6,9 Millionen Euro bei einem um Sondereffekte bereinigten Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,2 bis 1,6 Millionen Euro aus. Investitionen werden hauptsächlich in gezielte Ausgaben für Marketing und Vertrieb sowie in eine bereits initiierte Tierstudie für die FDA für unser Spezialprodukt Cerasorb Ortho Foam fließen.

Mit Vorliegen der Zwischenmitteilung über die ersten neun Monate 2015 plant das Unternehmen, diese Ergebnisprognose weiter zu konkretisieren. Die Veröffentlichung der Zwischenmitteilung ist für den 12. November 2015 vorgesehen.

Erklärung gem. § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 S. 4 und 315 Abs. 1 S. 6 HGB

Der Vorstand der curasan AG versichert, dass nach bestem Wissen gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Halbjahresfinanzbericht der curasan AG, Kleinostheim ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns der curasan AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben besteht bei der curasan AG ein duales Führungssystem, das durch die personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für deren Umsetzung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand und ist in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, unmittelbar eingebunden. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Unternehmensinteresse eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Über die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat wird im „Bericht des Aufsichtsrats“ informiert.

Der Halbjahresfinanzbericht und der Halbjahreslagebericht wurden weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer rechnerischen Durchsicht unterzogen.

Kleinostheim, im Juli 2015

Michael Schlenk
CEO, curasan AG

Finanzkalender:

12.11.2015 Veröffentlichung Zwischenmitteilung 3. Quartal

Impressum:

curasan AG

Lindigstraße 4

D-63801 Kleinostheim

Tel.: +49 (0) 6027 40 900-0

Fax: +49 (0) 6027 40 900-29

info@curasan.de

www.curasan.de